

**AUS SCHULD UND SCHAM – ANGST VOR DER ZUKUNFT?  
Was folgt den (Frauen)Vorbildern in zukünftigen  
Generationen?**

Bei diesem Seminar soll es um die Prägung gehen, die die Bürger in Deutschland und Europa in mehreren Generationen seit der NS-Zeit, dem 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit erfahren haben. Dazu gehören auch starke Einflüsse durch persönliche Erlebnisse und Ereignisse, die Prägung durch Begegnungen unserer Mütter (und Väter) und in weiterer Folge um unsere eigene Prägung. Letztlich wird es um die Übertragung durch uns auf die nächsten Generationen gehen, in unseren Familien, in Deutschland und bei unseren europäischen Nachbarn. Frauen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit mussten mit verlustreichen Erfahrungen fertig werden. Sie wurden konfrontiert mit dem Nichtankommen, Selbstverleugnung und Verdrängung.

Das Seminar will Türöffner sein, um den reichen Erfahrungsschatz der Zeitzeuginnen ins heutige Licht zu rücken und zu überlegen, welche Vorbilder sie ihren Kindern waren und welche Vorbilder ihren Enkel tradiert wurden. Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden der Tagung Impulse geben.

Alle Beiträge werden deutsch und polnisch simultan übersetzt. Wir laden herzlich ein.

*Dr. Maria Werthan und Sibylle Dreher  
Frauenverband im BdV e.V.*

**Programm**

(Änderungen vorbehalten)

**Freitag, 23. Mai 2014**

bis

15.30 Uhr Anreise und Kaffeepause

16.00 Uhr **Begrüßung**

*Sibylle Dreher, Präsidentin des  
Frauenverbandes im BdV, Berlin*

- 16.45 Uhr **Frau stellt sich ihrem Anti-Vorbild**  
*Warum habe ich mich an diesem  
„Vorbild“ gerieben und was hat dieses  
Nicht-Vor-Bild in meinem Leben  
bewirkt?*  
*Prof. Margit Eschenbach, Filmemacherin*
- Anschl.* **Frau stellt sich ihrem Vorbild**  
*Was hat mein Vorbild (Mutter) mit mir  
gemacht und was habe ich aus dem  
Vorbild gemacht?*  
*Sibylle Dreher, Berlin*
- 19.00 Uhr **Masuren – Geschichte einer neuen  
Heimat – („in der Nähe war Korea“)**  
**Dokumentarfilm (mit Untertiteln) mit  
Polen, die nach dem 2. Weltkrieg im  
ehemaligen Ostpreußen siedelten. –**  
*Einführung und anschl. Diskussion mit  
Dr. Mathias Wagner, Soziologe und  
Filmemacher, Bielefeld*

**Sonnabend, 24. Mai 2014**

- 09.00 Uhr **Bedeutung von Vorbildern in unserem  
Leben welche Auswirkungen haben  
Vorbilder auf unsere frühe Entwicklung?**  
*Dr. Maria Werthan, Sozialwissenschaft-  
lerin, Langerwehe, Nordrhein-Westfalen*
- 11.00 Uhr **Wer hat uns wie geprägt? Erziehungs-  
muster und Frauenvorbilder aus der  
NS-Zeit und Nachkriegszeit**  
*Auswirkungen auf unser heutiges Leben.  
Ingrid Meyer-Legrand, System.  
Therapie, Coaching, Berlin*  
**Am Nachmittag Workshops und  
Arbeitsgruppen.**
- 14.00 Uhr **Geschichten über Flucht und  
Vertreibung – Welche Frauenbilder  
werden durch Spielfilme geprägt und  
tradiert?** Vortrag mit Filmbeispielen  
und anschließender Gruppenarbeit *Dr.  
Michaela S. Ast,  
Kommunikationswissenschaftlerin,  
Datteln, Nordrhein-Westfalen*

- 16.00 Uhr **Kinder- und Enkelgeneration - was  
geben wir weiter? Flucht und  
Vertreibung der Deutschen aus den  
Ostgebieten. Das individuelle und das  
kollektive Gedächtnis anhand von  
Erinnerungen von Zeitzeugen**  
*Emilia Putz, M.A., Gdansk und Sigrid  
Schuster-Schmah, Autorin, Heidelberg*
- 19.00 Uhr Weiterarbeit in interaktiven Kleingruppen

**Sonntag, 25. Mai 2014**

- 08.45 Uhr Gelegenheit zur ökumen. Andacht in  
der Kirche des Pommernzentrums
- 09.15 Uhr **Frauenbilder heute in Polen**  
*Beata Jakusz, Lehrerin,  
Lauenburg/Lebork, Hinterpommern, Polen*
- 10.30 Uhr **Kinder ohne Vorbilder – neue  
Entwicklungen in Südosteuropa**  
*Alexandra Damsia, Lehrerin,  
Reschitz/Reșița, Banat, Rumänien*
- 11.30 Uhr Podiumsgespräch:  
**ReferentInnen und TeilnehmerInnen  
diskutieren:**
- 1. Umgang mit Vorbildern im Alltag  
und als Objekt wissenschaftlicher  
Betrachtung**
  - 2. Fortschreibung  
nachbarschaftlicher Beziehungen**  
*Moderation: Dr. Maria Werthan,  
Langerwehe, mit Sibylle Dreher,  
Berlin*
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

\* \* \*

Das Frühstück steht am 24. Mai um 8.00 Uhr und  
am Sonntag um 7.30 Uhr bereit.  
Das Mittagessen jeweils  
um 12.30 Uhr und das Abendessen um 18.00 Uhr.  
Kaffeepausen an den Vor- und Nachmittagen.

## Der Frauenverband im Bund der Vertriebenen e.V.

Der Frauenverband stellt den organisatorischen Zusammenhalt aller Frauen in Deutschland dar, die Mitglieder in Landsmannschaften und im Bund der Vertriebenen (BdV) sind. Sie veranstalten in regelmäßigen Abständen Zusammenkünfte, in denen sie kulturelle, politische, historische und gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und informieren. Das besondere Interesse gilt der Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und der Völkerverständigung, Eingliederung der Vertriebenen und Spätaussiedler, Verarbeitung ihres besonderen Schicksals, grenzüberschreitenden Kontaktpflege zu den Menschen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa, Bewahrung und Dokumentation des heimatlichen Kulturgutes aus den verschiedenen Vertreibungsgebieten.

## Anreise zum Pommern-Zentrum

Sie fahren zum Pommern-Zentrum mit der Bahn bis zum Haltepunkt Travemünde -Skandinavienkai. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zum Akademiegebäude.

Mit dem Auto folgen Sie auf der Autobahn Hamburg-Puttgarden dem Wegweiser Travemünde.

Nach Überqueren der Bahn in Travemünde biegen Sie an der Ampel nach rechts und gleich wieder rechts (über die Bahn) dann links in die Ivendorfer Landstraße. Nach tausend Metern liegt rechterhand das Pommern-Zentrum mit der Ostsee-Akademie. Ihren Wagen parken Sie bitte auf dem Parkplatz am Europaweg direkt vor dem Akademiegebäude.

Die Rezeption ist im Ernst-Moritz-Arndt-Haus oberhalb der Kirche, von der Ostseestr. erreichbar.

## Teilnahme

Der Beitrag für die Teilnahme Deutscher und Drittausländer beträgt **80,- Euro**, für Ausländer aus den Vertreibungsgebieten im Osten (aus den Ländern in Mittel- und Osteuropa und aus der GUS – auch ehem. Mitgliedsländer) zahlen **30,- Euro**. **Die Kosten der Anreise für Jugendliche und Teilnehmer aus Polen** werden erstattet. Diese Teilnehmerbeiträge gelten vorbehaltlich der Förderung der Tagung durch das Bundesministerium des Innern, welche beantragt ist. Wir bitten um Barzahlung zu Beginn des Seminars. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für das gesamte Programm. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 5,- Euro pro Übernachtung. Gäste ohne Übernachtung zahlen **45,- €**, hierin enthalten sind das gesamte Programm und die Verpflegung außer den Frühstücksmahlzeiten. Für Teilnehmer, die nur einzelne Veranstaltungen besuchen beträgt die Höregebühr 5,- € pro besuchten Vortrag.

## Anmeldeschluss ist der 16. Mai 2014

**Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheint der Teilnehmer nicht, müssen wir dem Teilnehmer den Tagungsbeitrag berechnen.**

## Veranstaltungsnummer: 22-14

*Bild: Flüchtlingsfamilien 1945 in Berlin.  
Bundesarchiv*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Anmeldungen sind zu richten an die:

**Ostsee-Akademie im Pommern-Zentrum,  
Europaweg 3, D-23570 Lübeck**

**T.: 04502-803203 - Telefax: 04502-803200**

**E-Mail: office@ostseeakademie.de**

**Internet: www.ostseeakademie.de**



Bundesarchiv, Bf 175-1022  
Foto: G. P. 1, 1945

**AUS SCHULD UND SCHAM  
ANGST VOR DER ZUKUNFT?  
Was folgt den (Frauen)Vorbildern in  
zukünftigen Generationen?**

Ein Seminar des  
Frauenverbandes im BdV e.V.  
vom 23. bis 25. Mai 2014  
in der Ostsee-Akademie

**LÜBECK-TRAVEMÜNDE**